



„De rosene Piano“

Einstufung: Vorschule, 1. - 6. Primärschulklasse

Lernziel: 1. Den Kindern einen Zugang zur zeitgenössischen Musik und zum zeitgenössischen Kulturschaffen in Luxemburg ermöglichen. 2. Schulung des Hörens und der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit 3. Förderung der musikalischen, stimmlichen, malerischen und schauspielerischen Fähigkeiten (Musik- und Stimmimprovisation, Schauspielübung und Malen von Stimmungsbildern).

Beschreibung: Die Lehrerin/der Lehrer erzählt den Kindern die Geschichte des „rosene Piano“: Im Mittelpunkt der Geschichte steht ein sprechendes, schlecht gelauntes und freches Klavier, das seinen Dampf an seinen Schülern, dem Mädchen Tuss und dem Jungen Kulio, ablässt, indem es sie mit deftigen Schimpfwörtern in luxemburgischer Mundart überhäuft: *Fléipéiter, Moss, Bëlles, Liegatti, ale Geck, Knéckjang, Gäns, Guss, Geess, Af, ellene Mued, Fatzbeidel, Minetsdapp, Rosterkoster, Lidderhanes* ... Kaum ertönt ein neues Schimpfwort, erscheinen wie durch einen Zauber im Zimmer schillernde Traumgestalten, die mit ihren phantastischen Geschichten die Welt auf den Kopf stellen und das arrogante Klavier noch mehr aus der Fassung bringen. Lustvoll und bissig werden u.a. so manche snobistische oder frauenfeindliche Charakterzüge des stolzen und traditionsbewussten Konzertflügels entlarvt, der sich vor den schmutzigen Fingern des musikbegabten Lumpensammlers eckelt und sich von der jungen und energischen Komponistin Albena für seine feindliche Haltung gegenüber komponierenden Frauen einen kräftigen Denkkzettel verpassen lassen muss.

Zum Einstieg – Fragen an die Kinder:

Stell dir vor, du bist eine Komponistin/ein Komponist und hast vor, ein Musikstück zu komponieren, in dem „Wut“ beschrieben wird. Wie kannst du in der Musik selbst „Wut“ zum Ausdruck bringen? Welche Instrumente sind deiner Meinung nach besonders geeignet, Wut auszudrücken, und warum?

Improvisationsübung: Auf Alltagsgegenständen, Kochutensilien oder auch auf richtigen Instrumenten „Wut“ „spielen“.

Hörübung mit Frage: Die Lehrerin/der Lehrer verrät den Titel der Komposition aus *Wann de Piano rose gëtt* – Schassgeckeg – und hört sich mit den Kindern das Klavierstück an:

Hörbeispiel:  15 | Albena Petrovic-Vratchanska: Schassgeckeg.

Welche musikalischen Mittel benutzt die Komponistin, um die Wut zu beschreiben? [Z.B. : durch lautes Spiel (forte),

